

Davos

Beim Rasenmähen in den Dorfbach gestürzt

Am Montag ist in Davos Dorf ein Mann beim Rasenmähen in den Dorfbach gefallen und durch die Strömung mitgerissen worden. Der Verunglückte verstarb noch vor Ort.

Der 71-Jährige mähte mit seinem Rasenmäher am Montagabend gegen halb sechs Uhr in Davos Dorf den Rasen unmittelbar neben dem Dorfbach. Dabei rutschte der Rasenmäher über die Mauer hinunter in den Bach. Der Mann wollte den Rasenmäher noch halten und stürzte dabei eben-

falls in das Bachbett. Durch das Wasser wurde er rund 200 Meter mitgerissen. Höhe Hotel Victoria konnte der Verunglückte durch den Rettungsdienst Spital Davos sowie Drittpersonen geborgen werden. Trotz sofortiger Reanimation verstarb der Mann noch vor Ort. Die Staatsanwaltschaft und die Kantonspolizei Graubünden untersuchen den Unfallhergang. (kapo)

Der 71-jährige Mann stürzte in den Dorfbach und wurde auf Höhe Hotel Victoria geborgen.

Foto: Google Earth



Natur

Hände weg von Igelbabys

Igelneester mit Nachwuchs kann man von Mitte Mai bis in den September hinein finden. Wie soll man sich verhalten, wenn sich unter dem Gartengrill eine Igelmama häuslich eingerichtet hat oder ein Igelbaby am Rand des Gebüschs liegt? «Ruhe bewahren und beobachten», so der Verein Pro Igel. In den meisten Fällen holen die Muttertiere das Kleine zurück ins Nest. «Bevor Sie irgendwelche Massnahmen zur Rettung des Tieres ergreifen, rufen Sie unbedingt die kostenlose Notfallnummer an: 079 652 90 42. Sie erhalten rund um die Uhr kompetente Auskunft zum richtigen Vorgehen.»

Man kann Igelneester an den unmöglichsten Orten finden, sogar unter einem Rasenmäher. Egal ob die Mutter anwesend ist oder nicht, bitte das Nest sofort vorsichtig wiederherstellen und sich entfernen. Das Nest und die Umgebung sollte nicht mit blossen Händen angefasst werden. Igel sind Wildtiere und sehr empfindlich, Igelmütter können im schlimmsten Fall in Panik geraten und ihre Jungen totbeissen. Für Fragen steht auch hier die Notfallnummer zur Verfügung (pd)



Igelbabys.

Foto: D. Kummer

Maienfeld

Grischconsulta AG übernimmt Markenrechte

Das Maienfelder Unternehmen grischconsulta AG hat die Marke «ibex fairstay» übernommen, die für gelebte Regionalität, lokale Produkte und Einsatz authentischer Ressourcen steht.

Bereits seit 2006 verantwortete grischconsulta AG die Geschäftsstelle für das Nachhaltigkeitslabel, im Auftrag des Vereins Ö+. Zunächst war es das «Steinbocklabel», das nachhaltigen Tourismusbetrieben als Zertifizierungs- und Qualitätsgütesiegel in der Schweiz diente. Mit einem grundlegenden Markenrelaunch formierte sich daraus das «ibex fairstay»-Label. Die damit verbundene Spezialisierung auf die Beherbergungsbranche und eine umfassende Zertifizierung professionalisierte und förderte in den teilnehmenden Betrieben das Bewusstsein für die Regionalität.

Zukunft mit Nachhaltigkeit

Im Label-Dschungel der Nachhaltigkeit hebt sich der Branchenspezialist «ibex fairstay» aufgrund seiner Spezialisierung auf die Beherbergungsbranche und der Überprüfbarkeit ab. Das Audit wird von externen Auditoren durchgeführt, und über die Zertifizierung und den Grad der Auszeichnung (bronze, silver, gold, platinum) entscheidet ein unabhängiges Zertifizierungskomitee.



Marlis Jordi, Arthur Braunschweig, beide Vorstand Verein Ö+; Roland Zegg, Präsident Verein Ö+, Inhaber Grischconsulta AG; Anita Gschwind, Geschäftsführerin Ibex Fairstay (Gast an Mitgliederversammlung Verein Ö+); Doru Comsa, Josias F. Gasser, beide Vorstand Verein Ö+ und Ruedi Alder, Mitglied Verein Ö+ (v.l.).

Foto: zVg

So kann die Neutralität, die Professionalität und die Glaubwürdigkeit gewahrt werden.

Nun hat der Branchenspezialist markante Verbesserungen am Massnahmen- und Kriterienkatalog durchgeführt. Die Bearbeitung wurde übersichtlicher, klarer formuliert und ist durch viele hinterlegte Formeln einfacher zu bearbeiten. So bleibt mehr Zeit für das Wichtigste auf dem Weg zur Auszeichnung: die Sensibilisierung der Mitarbeitenden und der Gäste, die Überprüfung und Evaluation des Einkaufs und das Schaffen von Kooperationen, um die regionale Wertschöpfung weiter zu stärken. Denn eines ist auch den heutigen Pionieren von «ibex fairstay» bewusst: die Tourismus-Wertschöpfung muss im Ort und die Lebensbedingungen für die

Bevölkerung müssen positiv bleiben.

Partnerschaft mit STV

Die Auszeichnung «ibex fairstay» kann in Kombination mit dem Qualitätsprogramm QI, QII und QIII des Schweizer Tourismusverbandes (STV) absolviert werden. Neu kommt alles aus einer Hand: «ibex fairstay» übernimmt die Anmeldung beim STV und der Betrieb hat eine einzige Ansprechstelle und erhält für die kombinierte Auszeichnungen auch nur eine Gesamtrechnung.

Detaillierte Informationen zu «ibex fairstay» und zur neuen, kombinierten Auszeichnung mit dem STV Qualitätsprogramm erhalten Sie direkt bei der Geschäftsstelle in Maienfeld oder unter www.ibexfairstay.ch. (ms/pd)